



## Maßnahmen für Offenlandlebensräume

- Offenhaltung von Grünlandbereichen
- Entbuschung von Brachen
- Extensivierung von bedeutenden Grünland- und Ackerlebensräumen
- Heckenpflege

## Maßnahmen für Waldlebensräume

- naturnahe Bewirtschaftung der Wälder
- Prozessschutz in ausgewählten Waldbereichen

## Maßnahmen für Feuchtlebensräume

- Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts (insbesondere der Moore)
- Renaturierung von Quellen sowie von Still- und Fließgewässern
- Entnahme von Fehlbestockungen im Bereich von Quellen und Mooren
- optimierte Bewirtschaftung für den Erhalt und die Förderung von Zielarten

## Flankierende Maßnahmen

- Integration der Landschaftspflege in landwirtschaftliche Betriebskonzepte
- Beweidungsprojekte
- Artenhilfsmaßnahmen für bedrohte Wild- und Nutzpflanzen sowie alte Nutzierrassen

## Weitere Vorhaben:

- naturschutzfachliche Weiterbildung von Landnutzern
- umweltpädagogische Veranstaltungen
- Projektvernetzung mit anderen Projekten für die Region
- Integration in Vermarktungsstrategien und -strukturen
- Integration in Land- und Naturtourismus

## Trägerschaft, Zeit- und Finanzierungsplanung

Träger des Naturschutzgroßprojektes Vogelsberg ist der gemeinnützige Verein „Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.“ mit Sitz in Lauterbach.

### Der Förderzeitraum gliedert sich in zwei Phasen:

**In Projekt I (Planungsphase)** wurde von 2011 bis 2013 ein Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) mit sozioökonomischer Studie erstellt. **Seit 2015 erfolgt in Projekt II (Umsetzungsphase)** gemeinsam mit anderen Akteuren die Umsetzung der Pflege- und Entwicklungsplanung auf freiwilliger Basis. Hierfür ist ein Fördervolumen von rund 9,5 Mio. Euro vorgesehen.

Das Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg wird im Rahmen des Programms „chance.natur - Bundesförderung Naturschutz“ durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUEL) sowie aus Mitteln des Vogelsbergkreises gefördert.

Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg  
 Adolf-Spieß-Straße 34  
 36341 Lauterbach  
 Tel.: 0 66 41 977 - 3528  
 info@naturschutzgrossprojekt-vogelsberg.de  
[www.naturschutzgrossprojekt-vogelsberg.de](http://www.naturschutzgrossprojekt-vogelsberg.de)



Stand: Juni 2015  
Jürgen Litka Design • Alsfeld



## Ziel des Naturschutzgroßprojektes

Erhalt und Entwicklung der einzigartigen Landschaft des Vogelsberges durch die beispielhafte Integration von Naturschutzmaßnahmen in die Land- und Forstwirtschaft - innovativ und beschäftigungswirksam.

## Unser Projektgebiet: 92.000 ha

erstreckt sich über den südwestlichen Vogelsbergkreis sowie Randbereiche des Kreises Gießen, des Main-Kinzig-Kreises und des Wetteraukreises. In dieser Landschaft liegen 53 ausgewählte Förderräume mit rund 7.600 ha Fläche. Zudem liegen im Projektgebiet:

- das Europäische Vogelschutzgebiet „Vogelsberg“,
- 28 Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiete,
- 32 Naturschutzgebiete.

## Die Natur des Vogelsbergs ist...

... gekennzeichnet durch einen ausgewogenen Wechsel zwischen naturschutzfachlich hochwertigen Grünlandbereichen und ausgedehnten Wäldern.

... gegliedert durch die schutzwürdigen, historisch auf Lesesteinriegeln erwachsenen, über 15.000 km Heckenzüge.

... Standort von mindestens 36 bundesweit gefährdeten Pflanzengesellschaften sowie über 90 bedrohter Pflanzenarten wie der Arnika, dem kleinen Knabenkraut, der Trollblume, dem Moor-Klee und der Türkenbundlilie.

... Lebensraum von über 140 nach der Roten Liste Deutschlands gefährdeten Tierarten wie der Bechsteinfledermaus, dem Schwarzstorch, der Sumpfspitzmaus, dem Laubfrosch, der Groppe und dem Hirschkäfer.

... durch die reich strukturierte Kulturlandschaft das beste hessische Brutgebiet für Wiesenpieper, Raubwürger und Neuntöter, die als Charakterarten einer bäuerlich extensiv genutzten Kulturlandschaft gelten.

**...von hoher bundesweiter Bedeutung für den Artenschutz.**







## Offenlandlebensräume

### Berg-Mähwiesen

sind durch extensive Mahd entstanden und zeichnen sich durch stetes Vorkommen von Schwarzer Teufelskralle, Trollblume, Wald-Rispengras, Wald-Storchschnabel und Weichhaarigem Pippau aus.

### Borstgrasrasen

sind durch jahrhundertelange Mahd oder Beweidung entstandene Relikte, die Lebensraum für die Arten Arnika, Bastard-Frauenmantel und Wald-Läusekraut bieten.

### Pfeifengraswiesen

weisen in einer besonderen, pfeifengrasreichen, montanen Ausbildung die Kennarten Pfeifengras, Färber-Scharte, Heil-Ziest und Nordisches Labkraut auf.

## Waldlebensräume

### Waldmeister- und Hainsimsen-Buchenwälder sowie Edellaubholzwälder

haben sich aufgrund ihrer nachhaltigen Nutzungsformen über Jahrhunderte im Vogelsberg erhalten und weitgehend natürlich entwickelt.

Der Vogelsberg gilt auf Bundesebene als eines der besten Brutgebiete für Vogelarten der bewaldeten Mittelgebirge, wie dem Schwarzstorch, dem Schwarzspecht und dem Rotmilan.

### Krautreiche Erlensumpfwälder des „Hohen Vogelsbergs“

gelten als die großflächigsten Bestände dieser Biotoptyps in Hessen, in denen Märzenbecher, Sumpf-Pippau und Waldschnepfe zahlreich vorkommen.



## Lebensräume an Sonderstandorten

### Basalt-Blockhalden und Felsformationen

zeichnen sich durch artenreiche Moos- und Flechtenvegetation aus, die besonders seltene Arten, wie die Fingerblättrige Korallenflechte oder das nur im Vogelsberg vorkommende Geldbeutelmoos, beheimaten.



## Feuchtlebensräume

### Stillegewässer

wie die Mooser-Teiche haben bundesweite Bedeutung als Brut-, Rast- und Überwinterungsquartier für seltene Wat- und Wasservögel wie Schwarzhalstaucher, Tüpfelsumpfhuhn und Krickente.

### Quellen

dienen als Lebensraum für die Rhön- Quellschnecke und sind Ursprung der zahllosen Bäche und Flüsse, die den Vogelsberg zu einer der gewässerreichsten Regionen Deutschlands machen.

### Fließgewässer

sind Lebensstätten für bedrohte Arten wie das Bachneunauge, das Bach-Goldhaarmoos oder den Efeublättrigen Hahnenfuß.

